

S Birsegg

Autor(en): **Gilliéron, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **37 (1975)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Jahr später tauchte ein neues Bahnprojekt auf, wurde aber nie Wirklichkeit: die Schmalspurbahn Therwil–Reinach–Arlesheim.

Ein gutausgebautes Strassennetz in Birseck setzte sich erst in neuerer Zeit durch. Heute bestehen in beiden Tälern auf beiden Talseiten gute Strassenpaare. Es existieren schnelle Querverbindungen vom Leimen- ins Birstal, die Schürhofstrasse, die Käppelistrasse und die Verbindung Bottmingen–Münchenstein mit einer Zufahrt zum neuen Bruderholzspital. Fürs Birstal ist sogar ein Anschluss an das Autobahnnetz vorgesehen durch die Schnellstrasse T 18, deren Linienführung nun nicht mehr umstritten ist. Weitere Verkehrsadern sind vorläufig nicht vorgesehen, damit nicht hochwertiges Erholungs- und Landschaftsschutzgebiet von Strassen durchschnitten wird.

Literatur

G. Burckhardt, Basler Heimatkunde I. Band: «Im nahen Umkreis Basels», 1925. — Verkehrsverein des Leimentales, Leimental 1965. — Jakob Meyer, Baselbieter Heimatschutz, Meyer-Plan: «Birseck 1665», 7-Farben-Offsetdruck, Verlag Lüdin, Liestal. — C. A. Müller, Das Buch vom Berner Jura, Habegger Verlag, Derendingen, 1953 (vergriffen).

S Birsegg

*Wie bisch au schön, du herzig Land
Am Birs- und au am Birsigstrand!
Du längsch vom Blaue bis ins Tal,
Du bisch so schön im Sunnestrahl.
Vo Allschwil bis uf Arlesheim
Si mir Birsegger froh deheim.
S Birsegg isch chli, es goht nit wit.
Vo Dorf zu Dorf bruchsch nit viel Zit.
Nün Dörfer ghöre do derzue.
S isch schön bi eus, hesch dini Rueh.
An mängem Ort isch's friedlig schön,
Ganz bsunders dört, wo d Bäum no stöhn
Am Bächli a, wo friedlich ruscht
Und wo kei Block in d Landschaft pfuscht.
E jede muess e Wohnig ha,
Und sig er Bur, e fremde Ma.*

*Es dörfe alli bi eus si,
 Nit nur dr Gross, nei au dr Chli.
 Es stöhn zwar scho viel Hüser do,
 Doch s het no Platz, me cha no goh
 Uf mängem Wägli übers Feld;
 Me brucht nur Freud und gar kei Geld.
 Me isch so froh und lauft durus
 Und freut sich denn an Heim und Hus.
 Es si zwar viel Fabrike do,
 Chasch nümme übrall dure goh.
 An alles het me bi eus dänkt
 Und alls in gsundi Bahne glänkt.
 Es Sorge alles gscheiti Lüt.
 Fürs Wohl vom Mensch vergisst me nüt.
 Drum isch's so schön in eusem Land
 Am Birs- und au am Birsigstrand.*

René Gilliéron

Solothurner Jahrbuch 1975

Die erstmals erschienene Publikation präsentiert sich im schmucken Kleid der 130 Gemeinde- und der Bezirkswappen unseres Kantons. Sie will ein Nachschlagewerk mit umfassender Information über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben sein. Die erste Hälfte bringt statistische Angaben: eine knappe Übersicht über die Bundesbehörden und die schweizerische Volkswirtschaft, eine ausführliche über die kantonalen Behörden und Kommissionen, angeführt durch ein Verzeichnis der Kantonsräte. Dann wird jede Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinde kurz vorgestellt: Bevölkerungsentwicklung, Flächenzahlen, parteipolitische Zusammensetzung der Behörde, wichtigste Adressen der Verwaltung und anderes — schade, dass einzelne Gemeinden nur lückenhafte Angaben geliefert haben. Der zweite Teil umfasst eine Reihe von Berichten und Aufsätzen über öffentliche Institutionen und ihre Aufgaben, Parteien und Betriebe stellen sich vor, Theater, Museen, Bibliotheken und Filmtage werden gewürdigt, historische und literarische Beiträge runden das Ganze ab. Den Geschichtsfreund wird vor allem der Beitrag von Dr. Hans Sigrüst über den Guglerkrieg von 1375 interessieren. Das vorliegende Buch verdient Beachtung als Versuch zur Aktivierung des staatsbürgerlichen Lebens durch bessere Information.

M. B.

Solothurner Jahrbuch 1975. Herausgeber: Habegger AG Derendingen. Redaktion: Dr. G. Raschendorfer. 144 Seiten, Fr. 12.80.